

Inhalt

Einleitung 7

Die Entstehung Chinas: Stratifizierung und die Ordnung durch Sitten 21

Mythen und Vorgeschichte 24

Die Shang 28

Die Zhou 32

Die Rituelle Revolution 35

Frühling und Herbst (722–481 v. Chr.) 41

Das Klassische Altertum: Der Wille zur Einheit und die Ordnung durch Bürokratie 54

Die Kämpfenden Staaten 57

Die Qin (221–206 v. Chr.) 82

Die Frühere Han (202 v. Chr. – 9 n. Chr.) 87

Das chinesische Mittelalter: Die Entdeckung des Individuums und die Ordnung durch Religion 108

Die Spätere Han (25–220) 112

Die Drei Staaten (220–280) 122

Reichseinheit und Teilung (280 – 5. Jh.) 126

Die Entstehung der Kunst 129

Die fremde Religion 134

Buddhismus und Herrschaft 137

Herbst des Mittelalters: die Sui (581–618) 145

Das Weltreich der Tang (618–755) 152

Der Beginn der Neuzeit: Regionale Vielfalt und die Erfindung der Kultur 173

Die späte Tang (755–906) 177

Die Frühneuzeitliche Wirtschaftsrevolution 185

Die Gentry-Gesellschaft 198

Das gespaltene Reich 211

Die Späte Kaiserzeit: Auflösung der ständischen Gesellschaft und Ordnung durch Despotie	225
China im Mongolenreich	228
Die Ming	236
Die Qing	259
Das lange 19. Jahrhundert: Modernisierung und der Weg zur Revolution	276
Symptome des Niedergangs	278
Die Opiumkriege	281
Rebellion und Selbststärkung	289
Reform und Revolution	296
Das moderne China: Massengesellschaft und Totalitarismus	312
Nation Building	316
Der Zerfall der Republik	318
Die neue Kultur	320
Die 4.-Mai-Bewegung	324
Das Nanjinger Jahrzehnt: 1927–37	329
Weltkrieg und Bürgerkrieg	343
Die Volksrepublik China	346
Chinas zweite Moderne: Weltgesellschaft und Nationalismus	378
Die Ära Deng Xiaopings	380
Schneller, höher, stärker: die kommende Weltmacht	396
Literaturhinweise	429
Personenregister	435